

## Die World Prayer Assembly in Jakarta, Indonesien vom 14.5.-18.5. 2012

Ortwin und ich möchten euch jeweils einen eigenen Einblick geben in das, was uns auf der Gebetskonferenz in Jakarta wichtig geworden ist. Videos der Plenarsitzungen und einiges mehr kann man abrufen unter: <http://wpa2012.org/videos>

### **Bericht von Rosemarie:**

Schon im April hatte uns Markus Egli bei dem jährlichen Wächterruf-Regionalkoordinatorentreffen in Friedrichroda prophetisch zugesagt, dass eine neue Zeit in Deutschland begonnen hat, in der der Heilige Geist kraftvoll wirken wird. Derartig ermutigt war ich dennoch erstaunt, in Jakarta zu erfahren, dass der Leib Jesu weltweit fest damit rechnet, dass **jetzt** die Zeit gekommen ist, wo der Heilige Geist mit nie zuvor erlebter Kraft wirken wird. Das Motto der Gebetskonferenz hieß daher auch: „A new wave is coming“ (eine neue Welle kommt).

Was beinhaltet diese neue Welle? Die Erwartungen knüpfen sich an Habakuk 2,14:

*Die ganze Erde wird erfüllt werden mit der Erkenntnis der Herrlichkeit des Herrn, wie Wasser das Meer bedeckt.*

Seit der ersten internationalen Weltgebetskonferenz, die 1984 in Korea stattfand, sind 28 Jahre vergangen. Schwerpunkte der ersten Konferenz waren die Themen Weltmission und Gebet. Korea prägte die weltweite Gebetsbewegung durch die Verlagerung des Gebets aus der Kirche auf den Gebetsberg. Seitdem breitet es sich in allen Bereiche der Gesellschaft aus.

Im Rückblick wurde auf der Konferenz auch deutlich, wie Gott immer stärker Gebet und Mission miteinander verbunden hat. Eindrücklich bestätigen überprüfbare Zahlen den Zusammenhang zwischen Gebet und erfolgreicher Missionsarbeit. Das Internet wird zur Evangelisation benutzt und der Dienst von „Global Media Outreach“ verzeichnet enormes Interesse und viele Bekehrungen. Wie viele Menschen am Tag zu Christus kommen, an welchen Orten etc. kann man live mitverfolgen auf: [www.globalmediaoutreach.com](http://www.globalmediaoutreach.com)

Weltweite Evangelisationsbewegungen wie „Every home for Christ“ verknüpfen 24 Stunden Gebet mit ihren Diensten und haben einen deutlich größeren Erfolg. Erkennbar ist auch der Zusammenhang zwischen Gebet und Veränderung in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. Es gibt inzwischen weltweit Gebetsbewegungen, die sich auf bestimmte gesellschaftliche Bereiche konzentrieren wie zum Beispiele Gebet für die Schulen, Gebet für die Wirtschaft, etc. Auch der Wächterruf gehört zu dieser Art neuen Gebetsbewegungen, die weltweit entstanden.

Die Kirche Jesu Christi erkennt dabei ihren Auftrag an der Gesellschaft und immer mehr wird die Distanz zwischen Kirche und Gesellschaft durchbrochen. Das betrifft besonders auch den Bereich der Distanzierung von der Politik.

Rob Parker berichtete zum Beispiel von dem „National House of Prayer“ in Kanada. Dort liegt der Fokus auf dem Gebet für die Regierung. Bevor sie das Gebet angefangen hatten, gab es 3 % Christen in der Politik, heute sind es 30-40 % und viele junge Christen bereiten sich darauf vor, in der Politik zu arbeiten!

In Afrika ist es nicht unüblich, dass sich der Präsident Christen als Berater für politische Entscheidungen holt.

In Brasilien hat das Gebet für die Regierung inzwischen solche Wirkungen, dass es schon mehr als 500 Bürgermeister gibt, die auf Initiative von Christen den Schlüssel ihrer Stadt an Jesus durch ein Gebet abgegeben haben- selbst dann, wenn sie nicht selber Christen waren! Die sozialen Umstände verbesserten sich danach teilweise spektakulär.

Gebet durchflutet die Welt in immer größerem Ausmaß:

In Afrika findet einmal im Monat eine Gebetsnacht mit 500.000 Christen in einer riesigen Halle in Lagos, Nigeria statt. (Einen Einblick gibt das Video einer Gebetsnacht <http://www.youtube.com/watch?v=5t39wgvPpPg&feature=related> )

Und in China wird an einer „Großen Mauer des Gebets“ gebaut.

### **Einheit als Grundlage**

Damit das Gebet erhört werden kann, ist Einheit unter den Christen notwendig. Indonesien ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie die Kirche eins wird. Vor einiger Zeit haben alle Denominationen und größeren konfessionellen Verbände gemeinsam mit der katholischen Kirche ihre Streitigkeiten ausgeräumt. Bei einer Gebetsveranstaltung im Stadion von Jakarta mit ca. 100.000 Teilnehmern wurde eine große Flamme der Einheit entzündet. Bevor dies geschah, wurde eine Fackel von einem Leiter einer Denominationen oder Organisationen an den anderen weitergereicht. Man konnte förmlich spüren, dass Gott ein neues Feuer der Liebe, der Einheit und des Gebets entzündet.

Auch die Einheit der Generationen nimmt spürbar zu. Überall auf der Welt ist Gott dabei, die Herzen der Väter zu den Kindern zu wenden.

Mit neuer Hoffnung für unser Land und auch Europa im Herzen sind wir von der Konferenz zurückgekehrt. Wir konnten erkennen, dass alles, was weltweit der Heilige Geist tut, in Deutschland auch im kleinen Maßstab schon angefangen hat. Wir kamen mit der Gewissheit nach Hause, dass eine neue Welle des Heiligen Geistes auch unseren Kontinent erfassen wird.

## **Bericht von Ortwin Schweitzer**

### **1. Vergangenheit**

Es war erstaunlich, als uns Brian Mills, einer der Väter der internationalen Gebetsbewegungen vor Augen stellte, was in der Folge der 1. World Prayer Assembly (WPA) 1984 in Korea an neuen großen Gebetsbewegungen entstanden war: Jesus-Märsche in den 90er Jahren, Gebete für das 10/40 Fenster und zahllose Gebetsreisen in diese Gebiete, der Global Day of Prayer, der jedes Jahr Millionen zum Gebet versammelt, Versöhnungswege, Gebet für die islamische Welt, 40 Tage beten und fasten und natürlich gehört „Fürbitte für Deutschland“ und der Wächterruf, sowie die europäischen Gebetsinitiativen EUoP und EPN auch dazu.

Das war/ist die Hoffnung der zweiten WPA, dass Gott in der Folge ebenso Neues freisetzen möge.

### **2. Gegenwart**

„...auf dass sie alle eins seien, damit die Welt glauben kann“. Unter diesem Wort Jesu aus Joh. 17 wagten die Veranstalter, Einheit auf dieser Konferenz auf vier verschiedenen Feldern zu versuchen:

#### **1. Einheit der Völker**

Aus 86 Nationen kamen die ca. 9000 Teilnehmer. Wie oft haben wir diese unmittelbare Einheit im Geist erlebt, wenn etwa nach einem Gespräch mit dem „zufälligen“ Sitznachbarn dieser sagte: „I would like to pray for you.“ In einem Fall sogar prophezeite der junge Mann neben uns Dinge über Rosemarie und mir, die er nie wissen konnte. Der Name des jungen Mannes war „Yesaya“.

#### **2. Einheit verschiedener Bewegungen**

Eingeladen waren Leiter von Gebetsbewegungen, evangelistischen Werken und „market place“-Bewegungen (Christsein mitten in der Gesellschaft). Entsprechend breit war das Angebot der Seminare z.T. besetzt mit Referenten von Weltrang (Cindy Jacobs, George Otis u.a.).

#### **3. Einheit der Generationen**

Kinder waren kein Anhängsel, Jugendliche waren Mitveranstalter, Erwachsene wurden achtsam auf die Gaben der anderen zwei Generationen.

20.000 Kinder der indonesischen Kindergebetsbewegung standen im Stadion auf dem Rasen mit bunten Ballons. Zeichen ihrer Hoffnung, die sie dann in die Welt hinaus wehen ließen.

Jugendliche, die aktiv in die Mitgestaltung der Abende einbezogen wurden und denen zugesprochen wurde: „Ihr seid nicht geboren, um in die Kirche zu gehen, sondern um die Welt zu verändern“.

Mal 3,24 „Ich will das Herz der Väter zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu den Vätern wenden“, war hier real.

#### **4. Einheit der verschiedenen Glaubensrichtungen.**

Unter schweren Verfolgungen durch den Islam wuchs bei geistlichen Leitern in Indonesien Anfang der 90er Jahre die Erkenntnis zusammenzurücken. 1993 gründeten sie dazu dann die Nationale Gebetsbewegung, die unaufhaltsam wuchs, obwohl der äußere Druck zunahm.

Jetzt in Jakarta standen die Leiter zusammen vorne auf der Bühne und sprachen zu Beginn der Konferenz ein Grußwort und Segenswort über den Versammelten: ein katholischer Bischof, der Präsident der indonesischen Pfingstbewegung, der Vorsitzende der Evangelischen Allianz usw. Einheit im Geist konkret gelebt. Dafür wurde als Symbol im Stadion eine 5 Meter hohe Fackel als Flamme der Einheit entzündet.

### **3. Zukunft**

Was sind die erkennbaren Pläne Gottes, die weltweit für die Gemeinde von Bedeutung sind?

#### **1. Das Feuer des Gebets oder mit Hab 2,14 „The New Wave is coming“**

Die Asiaten wissen, was ein Tsunami ist. Dennoch zögerten sie nicht, in Bezug auf diese erhoffte „New Wave“ von einem Tsunami des Heiligen Geistes zu sprechen. Es war am 2. Tag, dass einer der Leiter die Versammlung aufforderte, durch ein Geschrei im Glauben einen Tsunami auszulösen, der um die ganze Welt rollen soll. In diesem Glaubensgeschrei, an dem ich nach Kräften teil nahm, war mir, als ob in der unsichtbaren Welt etwas gesprengt und Freiheit für ein neues Wirken des Geistes weltweit freigesetzt worden wäre.

#### **2. Das Miteinander der Generationen in der Ausbreitung des Reiches Gottes.**

Ein junger Mann drückte es für die junge Generation so aus: „Für den Kampf gegen Goliath merkte David, dass er die Rüstung Sauls nicht brauchen konnte. Er hatte Erfolg mit dem Kieselstein. Bitte, Ihr Erwachsenen, habt Vertrauen zu unseren Kieselsteinen heute.“

#### **3. Das Miteinander von Gebet und Mission.**

Mt. 9 endet mit der Aufforderung zum Gebet: „Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende“. Und Mt. 10 beginnt damit, dass Jesus genau dieselben sendet, die er eben aufgefordert hatte, zu beten. Die Trennung von Gebet und Mission gibt es in der Dritten Welt nicht. Darum wächst dort Gemeinde – und bei uns nicht.

#### **4. Das Miteinander von Gebet und „market place“.**

Eine Beobachtung: In den Ländern, in denen das Christentum am schnellsten wächst, geht die Armut am deutlichsten zurück: Indonesien, Brasilien, China, Indien.

Neben den unsichtbaren Segnungen des Herrn durch die Gebete, hängt dies ganz sicher auch zusammen mit dem Ethos der Beter im Beruf.

-OS-